

## UNGEWÖHNLICHE PERSPEKTIVE

**INHALT** Die Teilnehmer suchen andere, ungewöhnliche Perspektiven und probieren sie aus.

**ABSICHT**

:: Die Teilnehmer schärfen ihre Wahrnehmung und entdecken ungewöhnliche Perspektiven.

**ART DER AKTIVITÄT**

:: neugierig, einzeln, lebhaft

**TEILNEHMERZAHL**

:: bis 30 Personen

**TEILNEHMERALTER**

:: ab 4 Jahre

**ZEIT**

:: bis 20 Minuten

**MATERIAL**

:: für Variation: Diarahmen, Pappröhren usw.

**VORBEREITUNG**

:: –

**ÄUSSERE BEDINGUNGEN**

:: –

**ABLAUF**

- Bitten Sie die Teilnehmer umherzugehen und den Wald zu betrachten. Dabei sollen sie beispielsweise
- :: den Kopf schräg halten,
- :: durch die Beine rückwärts schauen,
- :: sich auf den Boden legen und den Boden entlangschauen,
- :: sich auf den Rücken legen und nach oben schauen.

Der Fantasie sind bei dieser Aktivität keine Grenzen gesetzt.



■ Eine ungewöhnliche Perspektive sorgt für eine veränderte Wahrnehmung der Realität.



### Hinweise

- Durch ungewöhnliche Wahrnehmung verändert die „Realität“: Proportionen ändern sich, Kleinigkeiten werden bewusster wahrgenommen. Dies ist auch ein möglicher Ansatz bei der Besprechung komplexer Sachverhalte. Ein Blick von außerhalb, mit anderer Sichtweite, lässt manches Undurchschaubare klarer werden.
- [>] Baum 1 „Spiegelgang“.

### VARIATION

Fordern Sie die Teilnehmer auf, durch technische Hilfsmittel eine ungewöhnliche Perspektive zu schaffen. Beispielsweise kann durch einen Rahmen (vergrößerter Diarahmen) ein Bildausschnitt der Wirklichkeit entstehen oder durch eine Pappröhre das Gesichtsfeld eingeengt werden.

### LITERATURHINWEIS

:: Vopel, K. W.; Interaktionsspiele. Isko-Press, Hamburg 2008.